

Echolink via iPhone

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[VisuellWikitext](#)

Version vom 19. November 2009, 23:20 Uhr (Quelltext anzeigen)
 OE1CWJ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
 ← [Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr (Quelltext anzeigen)
 OE3DZW ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
 (Remove obsolete and defective links/images)
 Markierung: 2017-Quelltext-Bearbeitung

(65 dazwischenliegende Versionen von 3 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

– **== Morse-It ==**

Einen Kurz-kurz-lang-lang-gemorsten Funkspruch-Übersetzer auf dem iPhone zu haben ist etwas, für das man Sie garantiert irgendwann beneiden wird. Nicht nur übersetzt diese App jeglichen herkömmlich geschriebenen Text in eine lange Reihe Retro-Punkte und -Striche, ebenso lässt sich so ein Morse-Code mit Hilfe dieser App auf dem Display eintippen und in richtige Buchstaben zurück übersetzen. Somit könnte die App nicht nur als Übersetzungs- oder Lern-, sondern auch als Schreibprogramm für Old Fashion-Funker funktionieren, wenn man den Text anschließend etwa per Mail versenden könnte. Mit der Option "Decode" darf man Morsecode auch ins Mikrofon pfeifen, um die Nachricht umgehend in Klartext übersetzt angezeigt zu bekommen. Man könnte das iPhone dazu aber auch an den Lautsprecher eines Morse-Empfängers halten. Und weil der Code auf dem iPhone nicht nur mit den klassischen Lang-kurz-Piepstönen erklingt, sondern auf

Zeile 1:

+ **[[Kategorie:Echolink]]**

+ **== EchoLink mit dem iPhone ==**

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics,LLC.

Wunsch auch übers ganze Display flackernd angezeigt wird, könnte man so mit dem iPhone nun in der lärmigen Hafenkneipe ganz einfach und drahtlos eine sichtbare Bierbestellung durch den Schankraum funken.

Morse-It ist eine leichtverständliche Applikation für Apple's iPhone, welche eine verblüffende Vielzahl von Funktionen ermöglicht: Eingegabener Text wird in CW umgewandelt, gleichzeitig leuchtet der Bildschirm im Rythmus der Zeichen und das jeweils ausgegebene Zeichen läßt sich im Lauftext zur Kontrolle mitlesen.

Im "Tap" Modus wird der Touchscreen zur Taste: eingegebene Morsezeichen werden hörbar gemacht, dekodiert und können am Bildschirm gelesen werden. Über das Menü lassen sich verschiedene Eingabeweisen wählen: Novice, Straight key, die Simulation eines Memory Paddle, Iambic Paddle (A and B). Die Software kann auch für Links- oder Rechtshänder angepasst werden.

Über das eingebaute Mikrofon des iPhone kann man auch CW in Echtzeit mitlesen, dabei gibt es Programmroutinen zur autoimatischen Anpassung von Gebegeschwindigkeit, Tonhöhe und Lautstärkeschwankungen.

Jeder lizenzierte Funkamateurlizenznehmer kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [<http://www.echolink.org/validation/>]

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los!

Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich

- **The full Morse alphabet can also be consulted and the associated Morse code can be played.**
- **The application is configurable (Frequency, WPM, color, ...)**

selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr

EchoLink mit dem iPhone

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics,LLC.

Jeder lizenzierte Funkamateurlizenznehmer kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [\[1\]](#)

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.